

Videokonferenzen

Einleitung

Videokonferenzen zeichnen sich durch eine gute Audio- und Videoqualität aus. Beim Einsatz von Raum-Konferenzanlagen kann das Gespräch mehrerer Personen ohne spürbare Beeinträchtigungen zu einem anderen Ort übertragen werden. Video-Konferenzgeräte arbeiten nach dem Standard H.323 und SIP. Dadurch sind Geräte unterschiedlicher Hersteller miteinander kompatibel. Verbindungen zu Skype oder Webkonferenz-Lösungen sind aber nicht ohne weiteres möglich.

Videokonferenzanlagen an der TU Clausthal

An der TU Clausthal gibt es mehrere Videokonferenz-Anlagen. Abhängig vom Alter können die Geräte grob in zwei Klassen unterteilt werden:

- SD (bis ca. 2008)
 - Videoauflösung 352×288
 - Audio-Qualität 7kHz
 - keine Übertragung von PC-Bildern
- HD (ab ca. 2007)
 - Videoauflösung 1280×720 oder 1920×1080
 - Audio-Qualität 22kHz
 - parallele Übertragung eines PC-Bildschirms

Einige Anlagen sind in Hörsäle integriert und werden für die Übertragung von Vorlesungen genutzt. Andere stehen in Besprechungsräumen und werden für Meetings genutzt.

VK-Anlagen in Hörsälen

Hörsaal	Plätze	Qualität
MM-Hörsaal Tannenhöhe	40	HD
Physik-Hörsaal	280	HD
Exxon-Mobil-Hörsaal	45	HD
EFZN Seminarraum	36	HD
Seminarraum Theoretische Physik	24	HD
Cutec-Hörsaal	100	SD

VK-Anlagen in Besprechungsräumen

Institut	Raum	Qualität
Rechenzentrum	Seminarraum	HD
EFZN	VK-Raum	HD
DS-Celle	Besprechungsraum	HD
Informatik	Besprechungsraum	HD
Informatik	VK-Raum SSE	HD
Wirtschaftswissenschaft	Besprechungsraum	HD
Internationales Zentrum	Medienraum	SD
Maschinenwesen	Bibliothek	SD
Erdöl- und Erdgastechnik	Videokonferenzraum	SD
Elektrische Energietechnik	Praktikantenraum	SD

Software-Lösungen

Um am Arbeitsplatz Video-Konferenzen zu nutzen und sich mit Videokonferenzräumen zu verbinden oder an Mehrpunkt-Konferenzen teilzunehmen, gibt es auch Software Lösungen und Apps für Mobilgeräte.

Das Rechenzentrum bietet für die Mitarbeiter der TU Clausthal die Software-Lösung [Lifesize UVC Clearsea](#) an.

Videokonferenzenanlagen bei anderen Unis

Andere Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen verfügen in der Regel über kompatible Videokonferenzenanlagen und -Räume. Der DFN-Verein pflegt eine [Übersicht mit Ansprechpartnern](#).

Videokonferenzen mit mehreren Teilnehmern und ISDN

Videokonferenzenanlagen können zunächst nur Punkt-zu-Punkt-Verbindungen aufbauen. Für die Einwahl wird die IP-Adresse der Gegenstation ausgetauscht.

Für Videokonferenzen mit mehreren zugeschalteten Geräten wird zusätzliche Infrastruktur (sog. MCU) benötigt. Der DFN-Verein bietet mit seinem Videokonferenzdienst solche MCUs an, die wir kostenlos nutzen können.

Weitere Informationen auf [DFN Videokonferenzen](#)

Der Veranstalter der Mehrpunkt-Konferenz legt dort eine Konferenz an und erhält eine Konferenznummer, mit der sich alle Geräte einwählen. Die Konferenznummer sieht wie folgt aus: 0049100979xxxxx, ist aber keine Telefonnummer des öffentlichen Fernsprechnetzes.

Für Teilnehmer mit ISDN-Videokonferenzanlagen (z.T. noch bei Firmen üblich) bietet der DFN-Dienst ein Gateway. Hierüber können sich Personen auch per Telefon in Videokonferenzen einwählen. Siehe [Telefon-Konferenz über das DFN-System](#)

Außerdem bietet der DFN-Dienst eine Aufzeichnungsfunktion.

Weitere Informationen

- DFN Videokonferenzdienst <https://www.vc.dfn.de/>
- Videokonferenz Handbuch <http://vcc.zih.tu-dresden.de/index.php?linkid=19000>
- Arbeitskreis Viktas <http://www.dini.de/ag/viktas/>

Direkt-Link:

<https://doku.tu-clausthal.de/doku.php?id=multimedia:videokonferenzen&rev=1438182643>

Letzte Aktualisierung: **17:10 29. July 2015**

